

Erasmus Erfahrungsbericht

Austauschjahr: Spring Semester 2020

Studiengang: Applied and Environmental Geoscience (AEG)

Gastuniversität: Eesti Maaülikool EMÜ (Estonian University of Life Science)

Stadt: Tartu

Land: Estland

Vorbereitung

Am Institut gab es für das akademische Jahr 2019/2020 die EMÜ als neue Partneruniversität, deshalb natürlich gab es noch keinerlei Erfahrungsberichte dazu. Beim ersten Durchstöbern der Homepage und der Studieninformationsseite OIS (wobei die Homepage sehr übersichtlich und ansprechend gemacht ist, OIS dagegen etwas chaotisch ist) war mir die Universität und Estland sofort sympathisch. Die Kursauswahl war auch mehr oder weniger kompatibel mit meinem Studiengang.

Nach dem Motivationsschreiben für die Uni Tübingen habe ich dann den Platz in Estland erhalten. Dort musste ich mich online bis Anfang Dezember bewerben. Bereits früh erhält man zahlreiche E-Mails vom International Office der EMÜ mit Support zu Bewerbungsprozess, Kurswahl, Learning Agreement, Unterkunft, Wetter, alltäglichen Dingen, Anreise, Programm der Orientation Week,... Allgemein ist die Unterstützung der Gastuni sehr gut, sodass ich mit einem guten Gefühl Ende Januar 2020 dann nach Estland starten konnte.

Anreise

Ich wollte anfangs eigentlich mit Bahn oder Bus anreisen. Allerdings hört das Bahnnetz hinter Warschau auf und man müsste sich auf eine wilde drei-tägige Reise mit vielem Umsteigen durchs Baltikum begeben und beim Busfahren ist es ähnlich (20 Stunden von Warschau aus). So flog ich letztendlich doch. Tartu hat theoretisch einen Flughafen, der wird allerdings nur einmal täglich angefliegen.

Als Anreiseort eignet sich am besten Tallinn. Vom Flughafen aus fährt dann stündlich ein wirklich luxuriöser und günstiger Bus nach Tartu; die Fahrt dauert ungefähr 2.5 Stunden und die Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Wohnheim (Tartu Näitused). Es ist auch möglich, von Riga aus nach Tartu zu gelangen, dazu habe ich allerdings keine Erfahrungen.

Unterkunft

Ich wollte anfangs eigentlich in eine WG ziehen – es ist allerdings (fast) unmöglich ein WG-Zimmer zu finden, da es dort eher unüblich ist. Wer es dennoch versuchen möchte, sollte sich an Facebookgruppen halten.

Die meisten Studierenden dort wohnen in Wohnheimen und auch die EMÜ hat ein eigenes Wohnheim direkt am Campus, in dem jedem internationalen Studierenden ein Bett angeboten wird. Es heißt „Torn“, was estnisch für Turm ist – ich wohnte im 10. Stock mit wunderbarem Ausblick. Es gibt WGs mit 2 und 4 Zimmern (also mit 4 bzw. 8 Leuten) und jedes Zimmer ist für zwei Personen ausgelegt. Badezimmer und Toilette teilen sich dann immer 4 Personen. Es gibt auch die Möglichkeit, ein Zimmer für sich allein zu mieten. Die Mieten sind sehr günstig – 100 Euro für ein Bett, demnach 200 Euro für ein Zimmer. Internet und je nach Lage des Zimmers auch WLAN natürlich inbegriffen. Am Eingang ist

dann ein Snackautomat und eine 24/7-Rezeption, an die man sich bei allen Problemen wenden kann und wo man auch Bettwäsche und Geschirr/Besteck leihen kann. Allerdings kann es schon mal sein, dass die Person am Schalter kein Englisch spricht und man über Google-Translator kommunizieren muss. Im Wohnheim leben dann auch alle anderen internationalen Studierenden der EMÜ und teils auch der University of Tartu, die man dann jederzeit treffen kann.

Das Wohnheim sowie der Campus sind ein bisschen außerhalb – das Stadtzentrum ist ca. 20 Minuten zu Fuß entfernt (man findet aber immer jemanden, sodass man nicht allein laufen muss) und auch ein Bus fährt im 20 Minuten-Takt (jedenfalls bis 0 Uhr). Supermarkt ist direkt um die Ecke.

Studium

Im Laufe des Studiums hat man nur sehr wenig Kontakt zu den einheimischen estnischen Studierenden. Tatsächlich haben diese nämlich ihre eigenen Vorlesungen auf Estnisch, während man in den englischen Vorlesungen meist nur ca. 10 Personen und nur Internationals sitzen. Die Englischkenntnisse der Dozierenden sind aber soweit ganz gut. Als dann im Laufe der COVID-19-Pandemie alles auf online-Vorlesungen umgestellt wurde, waren meine Erfahrungen sehr unterschiedlich. Manche Vorlesungen liefen gut online weiter, andere gar nicht.

Ich belegte auch den „Estonian for Beginners“-Sprachkurs. Obwohl der Kurs Montagmorgen war, hat es viel Spaß gemacht und man lernt so die absoluten Basics (Zahlen, Farben, Uhrzeit, usw.). Man braucht sich aber keine Illusionen machen, da Estnisch mit 14 Fällen eine sehr schwere Sprache ist. Richtig gut ist das Sportangebot! Es gibt eine neue Sporthalle auf dem Campus, wo man tagsüber kostenlos Tischtennis oder Basketball/Volleyball/Fußball/Badminton spielen oder günstig die Gym nutzen kann. Es gibt auch ein „Physical Education“-Modul (2 ECTS), bei dem man kostenlos verschiedene Kurse als „Individual Sports“ (Yoga, Body Pump, Pilates, Zumba,...) oder „Ball Sports“ belegen kann.

Der Campus erstreckt sich über mehrere Gebäude, die alle fußläufig erreichbar sind. In dem Hauptgebäude sind die Bibliothek, Mensa und Verwaltung untergebracht. Die Bibliothek ist sehr neu, schön und ruhig gemacht und dort kann man auch drucken (wobei es bei der students union noch günstiger ist). Die Mensa war leider nicht so gut und relativ teuer.

Betreuung

Die Betreuung durch das International Office ist wirklich super. Tagsüber kann man sich mit allen Problemen dorthin wenden. Sie organisieren auch die „Orientation Week“, bei der man anfangs alle Erasmus+-Studierenden der EMÜ und viele Internationals kennenlernt und coole Dinge macht wie zusammen frühstücken, Stadttour, Saunaabend und einen Tagesausflug.

Alltag und Freizeit

Mit 100,000 Einwohnern ist Tartu die zweitgrößte Stadt Estlands und die „Bildungshauptstadt“. Es gibt zahlreiche große Einkaufszentren und Museen (allen voran das Estnische Nationalmuseum Eesti rahva muuseum). Neben der EMÜ ist dort auch die University of Tartu UT, sodass die ganze Stadt wirklich sehr studentisch geprägt ist. Abends weggehen kann man am besten, wenn man einfach der Rütli-Straße folgt und es geht kein Weg an Möku vorbei. Leute kennenlernen kann man bei den zahlreichen ESN-Events wie Speed-Friending, Culture Evening, Beer Pong Turnier, Karaoke Abend,... Super leckere Kuchen gibt es im Kohvik Werner (Ülikooli 11).

Mit Englisch kommt man überall relativ weit – es gibt auch viele Lehnwörter im Estnischen aus dem Deutschen, sodass man sich vieles herleiten kann. Die Lebenshaltungskosten sind etwas günstiger als in Deutschland. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind unschlagbar, wobei man aber alles zu Fuß erreichen kann. Eine Busfahrt kostet 78 Cent und das Monatsticket für Studierende 7 Euro, was man dann

kontaktlos über die rote Bussikardi bezahlt. Im Sommer ist dann auch das Fahrrad-Leihsystem mit inbegriffen, das 300 normale und 600 E-Bikes über die Stadt verteilt anbietet.

Reisen innerhalb Estlands/Baltikum geht am besten mit dem Bus. Es gibt auch blaue Überlandbusse, die sind sogar kostenlos! Tallinn ist immer einen Abstecher wert, Otepää ist die Winterhauptstadt und Pärnu an der Ostsee die Sommerhauptstadt. ESN bietet jedes Semester einen Trip nach St. Petersburg und einen nach Lapland an.

Fazit

Meine ganzen Erfahrungen stammen nur aus den ersten 7 Wochen dort – denn dann entschied ich mich aufgrund der COVID-19-Pandemie nach Deutschland zurückzukehren. So früh zurückzukommen, war wohl meine schlechteste Erfahrung. Trotzdem hat Estland sich für mich als der ultimative „Geheimtipp“ rausgestellt und den Sommer dort zu verbringen, wäre wohl eine großartige Erfahrung geworden.

Sonstiges

Es gibt eigentlich dort für alles eine App oder eine Karte. Eine ISIC-Karte vorher in Deutschland zu beantragen, lohnt sich. Und in Estland wird es nachts sehr glatt (selbst wenn kein Schnee liegt) – unbedingt immer festes und rutschfestes Schuhwerk tragen. Und es ist Pflicht, nachts einen Reflektor am Körper zu tragen. Alles an Besteck, Geschirr, Vorhängen, Handtüchern, Bettwäsche und so weiter kann man sehr günstig im Gebrauchtwarenladen Uuskasutuskeskus (Riia 11) kaufen.

Hilfreiche Links

Busse: <https://www.tpilet.ee/en/> (Das Bussystem ist eigentlich viel besser ausgebaut als das Bahnnetzwerk.)

Züge: <https://elron.ee/>

Bolt: <https://bolt.eu/en/cities/tartu/> (Ist wie Uber und wird dort überall genutzt.)

Estnische News auf Englisch: <https://news.err.ee/>

Immobilienwebsite: <https://www.kv.ee/>



Tartu Town Hall



Ausblick aus dem Wohnheimszimmer auf den Campus der EMÜ



Wohnheimszimmer bei der Ankunft



Tallinn